

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1903**

163 (17.6.1903) Vormittags



# Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 17. Juni, Vormittags 10 Uhr.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Nr. 163. Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettizelle oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keine Verantwortung für irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1903.

## Reichstags-Wahlergebnisse

vom 16. Juni 1903.

(Vorläufige Ermittlungen)

Ueberlingen-Konstanz (1. Wahlkreis): v. Bodman (nat.-l.) 5030, Hug (Ztr.) 8194, Krohn (Soz.) 1380, Benedey (Dem.) 956 Stimmen. Hug gewählt.

Hauptwahl von 1898: Hug 9428, Hauser (nat.-l.) 7233, Benedey 1394, Krohn 867. Stichwahl zwischen Hug 10 543, Hauser 7772 Stimmen.

Engen-Triberg (2. Wahlkreis): Faller (nat.-l.) 9317, Goldschmit (Ztr.) 9701, Fleig (Soz.) 2189 Stimmen. Stichwahl zwischen Faller 10 946, Schüler 10 065 Stimmen.

Hauptwahl von 1898: Faller 9485, Schüler (Ztr.) 8461, Fleig 1261, Muser (Dem.) 372. Stichwahl zwischen Faller 10 946, Schüler 10 065 Stimmen.

Waldbühl-Neustadt (3. Wahlkreis): Krafft (nat.-lib.) 7130, Schüler (Ztr.) 11 231, Kleemann (Soz.) 2347 Stimmen. Schüler gewählt.

1898: Schüler 10 118, Krafft 7191, Haug (Soz.) 504 Stimmen.

Börsach-Bräuach (4. Wahlkreis): Blankenhorn (nat.-lib.) 6100, Kopf (Ztr.) 5700, Haug (Soz.) 2092, Bortisch (Frei.) 2037 Stimmen. Stichwahl zwischen Blankenhorn und Kopf.

1898: Blankenhorn 6915, Fräufel (Frei.) 1929, Fehrenbach (Ztr.) 4399, Liebermann v. Sonnenberg (Ant.) 116 Stimmen.

Freiburg-Waldkirch (5. Wahlkreis): Jungmann (nat.-lib.) 8568, Marbe (Zentr.) 11 914, Krüder (Soz.) 4145 Stimmen. Stichwahl zwischen Marbe und Jungmann.

1898: Marbe 9 685, Rau (nat.-lib.) 8 623, Liebermann v. Sonnenberg 148, Krüder 2232. Stichwahl: Marbe 11 947, Rau 9 632 Stimmen.

Ettenheim-Wolfach (6. Wahlkreis): Fehrenbach (Zentr.) gewählt.

1898: Schätgen (Zentr.) 7770, Weingärtner (nat.-lib.) 6619, Fendrich (Soz.) 1277. Stichwahl: Schätgen 9 616, Weingärtner 7592 Stimmen.

Dffenburg-Rühl (7. Wahlkreis): Blum (nat.-lib.) 6431, Schüler (Zentr.) 10 409, Monsh (Soz.) über 2000 Stimmen. Schüler gewählt.

1898: Reichert (Zentr.) 6572, Rheinau (nat.-lib.) 5008, Geiß (Soz.) (?) Vogel (Ant.) 369. Stichwahl zwischen Reichert 8 860 und Rheinau 6 114.

Achern-Ratt (8. Wahlkreis): Köblin (nat.-lib.) 2900, Dr. Bender (Ztr.) 12 100, Burger (Dem.) 500, Lutz (Soz.) 2480. Bender gewählt.

1898: Bender 10 275, Geß (Soz.) 1858.

Etlingen-Forstheim (9. Wahlkreis): Wittum (nat.-lib.) 8153, Neuhäus (Zentr.) 5757, Ehret (Dem.) 522, Eichhorn (Soz.) 13 220, Hermann (B. d. Landw.) 1816 Stimmen. Stichwahl zwischen Eichhorn und Wittum.

1898: Agster (Soz.) 10 450, Frank (nat.-lib.) 7251, Giesler (Zentr.) 4328, Stöckhorn (konj.) 1435. Stichwahl: Agster 12 292, Frank 9561.

Karlsruhe-Bruchsal (10. Wahlkreis): Wassermann (nat.-lib.) 7698, Ed. Schmidt (Ztr.) 7570, Hoffmann (konj.) 2177, Geß (Soz.) 12 048, Fräufel (Frei.) 1329, Heimbürger (Dem.) 1244, 120 Stimmen zerplittert. Stichwahl zwischen Wassermann und Geß.

1898: Geß (Soz.) 9031, Schneider (nat.-lib.) 7000, Heimbürger (Dem.) 6378, Sockhorner (konj.) 1614. Stichwahl: Geß 12 802, Schneider 12 627.

Mannheim-Weinheim (11. Wahlkreis): Reiß (nat.-lib.) 11 723, Giesler (Ztr.) 6770, Dreesbach (Soz.) 19 082, Muser (Dem.) 2118. Stichwahl zwischen Dreesbach und Reiß.

1898: Dreesbach 15 105, Wassermann 8623, König (Zentr.) 4601, Köpfer (Ant.) 1965, Vogel (Dem.) 2349. Stichwahl: Dreesbach 18 187, Wassermann 13 589.

Heidelberg-Neubach (12. Wahlkreis): Beck (nat.-lib.) 9642, Barth (Zentr.) 6318, Pfeiffle (Soz.) 5170, Michaely (Bund d. Landw.) 2039. Stichwahl zwischen Beck und Barth.

1898: Beck 6520, Armbruster (Zentr.) 3877, Pfeiffle 2584, Vogel (Antif.) 2403. Stichwahl: Beck 12 000, Armbruster 6600.

Sinsheim-Wiesloch (13. Wahlkreis): Müller (nat.-lib.) 5828, v. Menzinger (Zentr.) 8231, Horter (Soz.) 2167, Lude (Bund d. Landw.) 4146. Stichwahl zwischen Menzinger und Müller.

1898: Menzinger 6177, Lude 4868, Könhorn

(nat.-lib.) 4179. Stichwahl: Lude 10635, Menzinger 9370.

Buchen-Adelsheim (14. Wahlkreis). Leiser (nat.-lib.) 4 581, Zehner (Zentr.) 13 295, Eckard (Soz.) 217 Stimmen. Zehner gewählt.

1898: Zehner 11 142, Klein 4 085 Stimmen.

\* Berlin, 17. Juni, 4 Uhr 40 Min. Vorm. Bis 3/4 Uhr war das Resultat aus 235 Wahlkreisen bekannt. Es sind definitiv gewählt 117 Abgeordnete, 118 Stichwahlen sind nötig. Gewählt sind 49 Sozialdemokraten, 35 Zentrumsangehörige, 11 Konservative, 6 Elsäffer, 5 Nationalliberale, 4 Reichsparteiler, 3 Wilde, 2 Polen, 1 Däne, 1 Bündler. An den Stichwahlen sind beteiligt 84 Sozialdemokraten, 48 Nationalliberale, 24 Zentrumsangehörige, 19 Konservative, 17 Mitglieder der freisinnigen Volkspartei, 8 Wilde, 8 Reichsparteiler, 7 Kandidaten der deutschen Volkspartei, 5 Welsen, 4 Bauernbündler, 2 Reformparteiler, 2 Polen, 1 Elsäffer, 7 Kandidaten der freisinnigen Vereinigung. Die Sozialdemokraten gewinnen 12 und verlieren 2 Mandate. Sie gewinnen den Berliner 5. Wahlkreis, Bremen und Kiel. Unterlegen sind Rösche-Kaiserslautern und Ahlwardt.

## Ständige Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt.

A Berlin, 15. Juni.

Am 28. Januar 1898 hatte der Reichstag dem Wunsche Ausdruck verliehen, es möge von Seiten des Reiches die Einrichtung einer ständigen Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt in die Wege geleitet werden. Bereits im Jahre 1900 erschien dann die erste Forderung für diesen Zweck im Etat, und heute wurde diese Ausstellung in Charlottenburg in der Fraunhoferstraße 11/12, welches Grundstück für diese Zwecke angekauft worden ist, eröffnet. Es handelt sich nicht um eine Ausstellung des Reiches, sondern um eine von Interessenten, Fabrikanten u. s. w. veranstaltete Ausstellung unter Mitwirkung des Reiches. Nach dem der Ausstellung zu Grunde liegenden Gedanken umfasst dieselbe nicht nur das Gebiet der Unfallverhütung, sondern das der gesamten Arbeiterwohlfahrt. Besonders ist darauf geachtet worden, in die Ausstellung Leben und Bewegung zu bringen, sie dadurch so anschaulich und lehrreich wie möglich zu machen. Deshalb wurde der größte Wert darauf gelegt, da, wo die Möglichkeit bestand, die Maschinen im Betriebe vorzuführen und Modelle möglichst zu vermeiden, obgleich letzteren schließlich doch auch Platz angewiesen werden mußte. Die Verwaltung sieht als eine ihrer hauptsächlichsten Aufgaben die fortwährende Beschaffung geeigneter Ausstellungsgegenstände an und kommt dadurch in die Lage, stets das Neueste auf dem Gebiete der Arbeiterwohlfahrt vorzuführen zu können, und was dort in Charlottenburg vorgeführt wird, ist sehr und wissenschaftlich nicht allein für Arbeitgeber und Arbeiter, sondern auch für alle Kreise, für Männer wie für Frauen. Die Fülle des Gebotenen wirkt nicht ermüdend, sondern anregend, und es ist nicht zu viel gesagt, wenn man von diesem einzig in der Welt dastehenden Unternehmen behauptet, daß es ein großes sozialpolitisches Werk zu Stande gekommen ist, und daß Deutschland mit diesem Unternehmen ebenso wie mit seiner ganzen sozialpolitischen Gesetzgebung eine führende Rolle unter den Nationen einnimmt. Ein großer Hörsaal, den modernsten Anforderungen entsprechend, bietet Gelegenheit zur Veranstaltung von Vorträgen, die das Gebiet der Arbeiterwohlfahrt betreffen und zu denen jedermann freien Zutritt haben wird. Auch der Gewerbehigiene und der mit ihr in den vielfachsten Beziehungen stehenden Sozialhygiene ist eine große Abteilung zugewiesen. Was auf diesem Gebiete bis in die letzten Tage hinein erforscht und geschaffen worden ist, wird hier vorgeführt. Als ein besonders glücklicher Gedanke muß es bezeichnet werden, daß auch das Gebiet der Ernährung die weitestgehende Beachtung gefunden hat. Die Erfahrung lehrt ja, daß vielfach auch bei ausreichenden Löhnen die Ernährung der arbeitenden Bevölkerung infolge mangelhafter Kenntnis der Grundsätze einer vernünftigen Ernährungsweise ungewöhnlich gestaltet ist. So ist denn eine kleine, von der Verwaltung veranstaltete anschauliche Darstellung des Nährwertes der gebräuchlichsten Nahrungsmittel dazu bestimmt, diese Kenntnis zu vermitteln. In reicher Fülle ist das Material der Ausstellung aufgeschlossen; es hat eine Ordnung gefunden, die an zweckmäßiger Uebersichtlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Nur dem einen Wunsche sei hier Ausdruck gegeben: Es möge jeder sich für dieses Unternehmen interessieren und nach Kräften dazu beitragen, den sozialen Zweck desselben zu fördern.

## Die ungarische Ministerkrisis.

(Telegramm.)

\* Budapest, 16. Juni. Abgeordnetenhause. Der Ministerpräsident v. Széll wurde beim Betreten des Sitzungssaales von minutenlangen, rauschenden Beifallsstürmen empfangen, nur von der äußersten Linken ertönten höhnische Zurufe: „Schönes Begräbnis! Unter großer Spannung des Hauses sagte v. Széll: „Ich habe den prinzipiellen Standpunkt meiner Politik betreffs des seitens der Obstruktion an den Tag gelegten Widerstandes gegen die Militärvorlage wiederholt dargelegt und hinzugefügt, daß diese Politik nur so lange befolgt werden kann, als hinsichtlich des Prinzips der Methode derselben unter allen beteiligten Faktoren vollständige Uebereinstimmung herrscht. Nachdem über die zu befolgende Methode nicht mehr vollkommene Uebereinstimmung in dem Maße vorhanden ist, als zu der Durchführung dieser Politik und zu ihrem Erfolge erforderlich ist, überreiche ich am Sonntag meine Demission, die Seine Majestät anzunehmen geruhe. Ich ersuche das Haus, bis zur Bildung des neuen Kabinetts die Sitzungen zu vertagen.“ (Stürmischer Beifall rechts.)

Im weiteren Verlaufe der Verhandlung erklärte Kossuth, er befreite nicht das Recht der Krone, Minister zu wählen. Wenn jedoch der künftige Ministerpräsident versuchen sollte, während des ex-lex-Zustandes das Haus aufzulösen und ohne Bewilligung des Parlaments Dekrete auszuheben, werde seine Partei den Kampf bis zum äußersten führen.

v. Széll verteidigt die Krone gegen den Vorwurf Ungons, daß die Ursache der Krise die Absicht sei, ein persönliches Regime einzuführen. Er beteuert die verfassungsmäßige Gesinnung des Monarchen, der nie versucht habe, auf irgend welche Entschlüsse einen Druck im Sinne eines persönlichen Regimes auszuüben. Unter den stürmischen Tufen des Hauses: Es lebe der König! drückt der Ministerpräsident die Hoffnung aus, daß die Eintracht zwischen dem Könige und der Nation nie gestört werde.

Kossuth erklärt als Führer der Unabhängigkeitspartei, daß er zwischen der Vertiefung der nationalen Ideale und der Treue für den angekündigten König keinen Gegensatz erblicke. (Lebhafter Beifall auf allen Seiten des Hauses.)

v. Széll beantragt die Vertagung des Hauses bis zur Bildung eines neuen Kabinetts. Der Antrag wird angenommen und die Sitzung geschlossen.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Berlin, 17. Juni. Der Reichstanzler ist seit Sonntag infolge gastrischen Unwohlseins aus Zimmer gefesselt.

\* Paris, 17. Juni. Außer dem Budget für 1904 hat der Finanzminister in der Kammer auch die Vorlage, betreffend die Einführung einer Einkommensteuer vorgelegt. Die Vorlage geht von dem Grundsatz aus: alle Bürger haben zu den Staatslasten beizutragen, doch ist in der Vorlage der Grundsatz der Proportionalität beibehalten, nach dem gewisse Einkommen, deren Betrag einen gewissen Mindestsatz nicht erreicht hat, steuerfrei sind. Für mittlere Einkommen ist ein Abzug gestattet, auch ist die Kinderzahl bei der Steuerbemessung berücksichtigt. Die Einkommensteuer besteht aus der Personalsteuer von 1/2 Proz. des Gesamteinkommens, bei der gewisse Abzüge gestattet sind und der Mietsteuer von 4 Proz. der Wohnungsmiete. Die Einkommensteuer tritt an Stelle der bisherigen Personal-, Mobiliar-, Tür- und Fenstersteuer. Die fremden Botschafter und die fremden diplomatischen konsularischen Beamten sind steuerfrei, doch nur, wenn ihre Staaten Frankreich dieselben Vorteile gewähren. Diejenigen Ausländer, welche am 1. Januar unter einem Jahre in Frankreich wohnhaft waren, sind bezüglich der Einkommen, die sie außerhalb Frankreichs haben, aber nur bezüglich dieser, steuerfrei.

\* Nantes, 16. Juni. Das Kriegsgericht hat den Leutnant Portier, der sich bei den Zwischenfällen aus Anlaß der Durchführung des Vereinsgesetzes weigerte, am Dienste zur Aufrechterhaltung der Ordnung teilzunehmen, einstimmig freigesprochen.

\* Kopenhagen, 17. Juni. Bei den Folkething-Wahlen unterlag der Kriegsminister Nabsen gegen den Kandidaten der Reichspartei Rasmussen. Gewählt wurden 74 linke Reformpartei, 16 Sozialdemokraten, 12 von der Rechten, 3 Konservative und 11 gemäßigte Linke.

\* Konstantinopel, 17. Juni. In den letzten 14 Tagen fanden im Vilajet Monastir zwischen türkischen Truppen und Vanden zahlreichen Kämpfe statt, in denen auf beiden Seiten Personen getötet und verwundet wurden. Auch sonst gehen Berichte über Umtriebe der Komites ein, worin über vereinzelte Morde, Erpressungen und andere Gewaltakte im Vilajet Monastir berichtet wird. Aus dem Vilajet Ueslüh werden drei Zusammenstöße mit Vanden gemeldet.

\* Belgrad, 17. Juni. Gestern vormittag fand in der Kathedrale ein feierliches Te Deum für den König statt. Das Diplomatische Korps war nicht erschienen.

## Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag, 18. Juni. Abt. A. 68. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) Zum erstenmal wiederholt: „Der blinde Passagier“, Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Käß in Karlsruhe.



# Zentral-Güterrechts-Register für das Grossherzogtum Baden.

**Buchen.** V.566  
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:

Seite 82: **Guel, Gustav**, Landwirt in Heidersbach und Amalia Noe. Durch den Ehevertrag vom 19. Mai 1903 ist die allgemeine Gütergemeinschaft nach §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.

Seite 83: **Walter, Ludwig**, Landwirt von Heidersbach und Anna Ebel. Durch den Ehevertrag vom 19. Mai 1903 ist die allgemeine Gütergemeinschaft nach §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.

Seite 84: **Schwing, Wilhelm**, Landwirt in Kumpfen und Anna Schäfer. Durch den Ehevertrag vom 20. Mai 1903 ist die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.

Buchen, den 9. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Donaueschingen.** V.604.  
Nr. 10 425. In das Güterrechtsregister wurde Band I Seite 109 eingetragen:

**Jacob Held**, Maurermeister in Pföhren und Anna Maria geborene Winterhalter. Durch Vertrag vom 27. Mai 1903 ist Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.

Donaueschingen, den 9. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Durlach.** V.636.  
Güterrechtsregister. Eingetragen:

1. **Burr, Kaspar**, Metzger in Durlach und Bertha geb. Heuser. Durch Vertrag vom 5. Juni 1903 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Als Vorbehaltsgut der Ehefrau ist das im Ehevertrage beschriebene Einbringen, vergl. Band IV S. 302/3, und alles dasjenige erklärt, was die Ehefrau jetzt und künftighin durch Erbschaft, Schenkung oder sonstigen unentgeltlichen Rechtstitel erwerben wird.

2. **Peter, Gustav**, Kassenverwalter in Durlach und Marie geb. Soulier. Durch Vertrag vom 5. Juni 1903 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Als Vorbehaltsgut der Ehefrau ist das im Ehevertrage beschriebene Einbringen, vergl. Band IV S. 303/9 und alles dasjenige erklärt, was die Ehefrau künftighin durch Erbschaft oder Schenkung erwerben wird.

Durlach, den 8. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Eppingen.** V.527.  
Nr. 8152. In das diesseitige Güterrechtsregister Band I Seite 122 wurde eingetragen:

**Schleier, Johann**, Schlosser und Maria Regina geb. Stähle. Durch Vertrag vom 3. Juni 1903 ist vollständige Gütertrennung unter Ausschluß aller Verwaltung und Ausnutzung des Mannes am Vermögen der Frau, gemäß §§ 1426 ff. B.G.B., bestimmt.

Eppingen, den 8. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Ettlingen.** V.529.  
Nr. 9739. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute auf Seite 122 eingetragen:

**Wipfler, Johannes**, Kaufmann in Walsch und Rosa Walbina. Nach dem Ehevertrage vom 6. Juni 1903 ist Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.

Ettlingen, den 9. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Ettlingen.** V.638.  
In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute auf Seite 123 eingetragen:

**Wolff, Fridor**, Tapezier in Walsch und Henriette geb. Deufsch. Nach dem Ehevertrage vom 4. Juni 1903 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.

Ettlingen, den 13. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** V.622.  
In das Güterrechtsregister Band II wurde eingetragen:

D. 3. 82. **Pettling, Alfons**, Maler in Freiburg und Amalie geborene Schmieder. Durch Vertrag vom 20. Mai 1903 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.

D. 3. 83. **Gehrt, Hermann**, Landwirt in Wildtal und Theresia geborene Kienzle. Durch Vertrag vom 2. Mai 1903 wurde die allgemeine Gütergemeinschaft, wie dies durch die §§ 1437 ff. B.G.B. bestimmt ist, vereinbart.

D. 3. 84. **Walter, Fins**, Zementarbeiter in Freiburg-Haslach und Stefanie geb. Hermann. Durch Vertrag vom 8. Juni 1903 wurde vollständige Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.

Freiburg, den 10. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** V.633.  
In das Güterrechtsregister Bd. II wurde eingetragen:

D. 3. 85. **Ruf, Hermann**, Schu-

macher in Hinterstraf und Paulina geb. Köfler.

Durch Vertrag vom 3. Juni 1903 wurde die Gütertrennung gemäß §§ 1427 bis 1431 des B.G.B. vereinbart.

D. 3. 86. **Wiederle, Heinrich**, Landwirt in Burg und Stefanie geb. Strub. Durch Vertrag vom 3. Juni 1903 wurde die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.

D. 3. 87. **Eckert, Ludwig**, Kaufmann in Freiburg und Paula geb. Koster. Durch Vertrag vom 28. Mai 1903 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft, §§ 1519 ff. B.G.B., vereinbart.

D. 3. 88. **Bayer, Heinrich**, Kaufmann in Freiburg und Sophie geb. Kienwald. Durch Vertrag vom 10. Juni 1903 wurde vollständige Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.

Freiburg, den 13. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Gengenbach.** V.620.  
In das Güterrechtsregister Band I Seite 153 wurde eingetragen:

**Koenig Gutmann**, Landwirt in Oberentersbach und Theresia geb. Joss. Durch Ehevertrag vom 23. Mai 1903 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Gengenbach, den 15. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Gengenbach.** V.619.  
In das Güterrechtsregister Band I Seite 154 wurde eingetragen:

**August Hug**, Zimmermann in Oberharmersbach und Susanna geborene Kapp. Durch Ehevertrag vom 30. Mai 1903 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Gengenbach, den 15. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Gernsbach.** V.603.  
Nr. 6202. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde unterm heutigen

eingetragen: **Schwarth, Emil**, Schuhmachermeister in Gernsbach und Karoline Eißler. Durch Ehevertrag vom 26. Mai 1903 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.

Gernsbach, den 11. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Kehl.** V.601.  
Nr. 9196. In das Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen:

1. Seite 117: **Kauls, Karl Daniel**, Landwirt in Freistett und Sofie geborene Lind. Nach dem Vertrage vom 19. März 1903 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

2. Seite 118: **Schmidt, David**, Landwirt und Barbier in Diersheim und Magdalena geb. Gerber. Nach dem Vertrage vom 22. Mai 1903 ist Gütertrennung vereinbart.

3. Seite 119: **Heuser, Gottlieb**, Filzmacher in Stadt Kehl und Pauline geb. Spathelf. Nach dem Vertrage vom 29. April 1903 ist Gütertrennung vereinbart.

Kehl, den 10. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** V.531.  
Zum Güterrechtsregister Band IV wurde eingetragen:

1. Seite 266: **Horn, Jakob**, Nachtwächter, Mannheim und Katharina geb. Schildmecht verwitwete Vier. Nr. 1. Durch Vertrag vom 11. Mai 1903 ist Gütertrennung vereinbart.

2. Seite 267: **Hörler, Jakob**, Milchfuhrantkassabesitzer, Mannheim und Anna Marie geb. Sutter. Nr. 1. Durch Vertrag vom 14. Mai 1903 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

3. Seite 268: **Ette, Paul Franz**, Stongerunternehmer, Mannheim und Anna Maria geb. Schwach. Nr. 1. Durch Vertrag vom 20. Mai 1903 ist Gütertrennung vereinbart.

4. Seite 269: **Spott, Karl**, Friseur, Mannheim und Anna geb. Heinbuder. Nr. 1. Durch Vertrag vom 25. Mai 1903 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

5. Seite 270: **Hippelien, Jakob**, Metzger, Mannheim und Katharina geb. Sponagel. Nr. 1. Durch Vertrag vom 26. Mai 1903 ist Gütertrennung vereinbart.

6. Seite 271: **Schneider, Peter**, Kaufmann, Mannheim-Neckarau und Amalie geb. Dollmeier. Nr. 1. Durch Vertrag vom 26. Mai 1903 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

7. Seite 272: **Friedmann, Solomon**, Kaufmann, Mannheim und Guta geb. Heß. Nr. 1. Durch Vertrag vom 30. Mai 1903 ist Gütertrennung vereinbart.

8. Seite 273: **Buch, Eduard**, Friedrich, Kaufmann, Mannheim und Anna Barbara geb. Stammnis. Nr. 1. Durch Vertrag vom 30. Mai 1903 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

9. Seite 274: **Renner, Christian**, Fuhrmann, Mannheim und Sophie Marie geb. Schnabel. Nr. 1. Durch Vertrag vom 2. Juni 1903 ist Gütertrennung vereinbart.

Mannheim, den 6. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mosbach.** V.567.  
Nr. 12 985. In das Güterrechtsregister Band I D. 3. 182 wurde heute eingetragen: **Wilhelm Neureuther**, Landwirt in Lohrbach und Emilie Pauline geb. Reichert. Durch Vertrag vom 27. Mai 1903 wurde Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.

Vorbehaltsgut der Frau ist sowohl das in § 2 des Vertrags beschriebene eingebrachte Gut derselben im Anschlag von 6150 M., als auch alles künftige derselben durch Erbschaft oder Schenkung etwa anfallende Vermögen.

Mosbach, den 10. Juni 1903. Gr. Amtsgericht.

**Oberkirch.** V.525.  
Nr. 5065. In das Güterrechtsregister Band I Seite 194. **Schindler, Bernhard**, Landwirt in Erlach und Maria Theresia geb. Schindler. Die Brautleute fehten mit Vertrag vom 1. Mai 1903 die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. fest.

Oberkirch, den 30. Mai 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Oberkirch.** V.524.  
Nr. 5064. In das Güterrechtsregister Band I Seite 195. **Schindler, Ludwig**, Landwirt in Erlach und Franz Schindler Witwe, Luise geb. Schindler. Als maßgebend setzen die Brautleute mit Vertrag vom 1. Mai 1903 die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. fest.

Oberkirch, den 30. Mai 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Oberkirch.** V.523.  
Nr. 5156. In das Güterrechtsregister Band I Seite 196: **Müller, Wendelin**, Landwirt in Lautenbach-Winterbach und Franziska geb. Wäfer verwitwete Laß. Durch Vertrag vom 7. Mai 1903 haben die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgesetzt.

Oberkirch, den 30. Mai 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Oberkirch.** V.522.  
Nr. 5287. In das Güterrechtsregister Band I Seite 197: **Hill, Karl Anton**, Fuhrunternehmer in Oberkirch und Karoline geb. Busam. Durch Vertrag vom 7. Mai 1903 haben die Brautleute die Allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.

Oberkirch, den 5. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Pfullendorf.** V.621.  
Eingetragen Band I Seite 88: **Schorpp, Karl**, Säger in Pfullendorf und Marie geborene Schwellung. Durch Vertrag vom 16. Mai d. J. ist Errungenschaftsgemeinschaft gemäß den §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.

Pfullendorf, den 13. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Pfullendorf.** V.602.  
Eingetragen Band I Seite 85: 1. **Mors, Josef**, Säger in Pfullendorf und Elisabetha geb. Hummler. Durch Vertrag vom 12. Mai d. J. ist Errungenschaftsgemeinschaft gemäß den §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.

Eingetragen Band I Seite 86: 2. **Kugler, Albert**, Landwirt in Sobl, Gemeinde Großschönaach, und Josefina geb. Jäger. Durch Vertrag vom 8. Mai 1903 wurde allgemeine Gütergemeinschaft gemäß den §§ 1437 ff. des B.G.B. vereinbart.

Eingetragen Band I Seite 87: 3. **Abt, Josef**, Landwirt in Pfullendorf und Genobesa geb. Müller. Durch Vertrag vom 5. Mai 1903 wurde allgemeine Gütergemeinschaft gemäß den §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.

Pfullendorf, den 6. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** V.580.  
In das Güterrechtsregister Band I Seite 192 wurde heute eingetragen: **Philipp Balz**, Schmied und Bertha geb. Hochreiter in Rastatt. Durch Ehevertrag vom 5. Juni 1903 wurde für die Regelung des ehelichen Güterstandes die Bestimmungen

der Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. als maßgebend erklärt.

Rastatt, den 10. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** V.581.  
In das Güterrechtsregister Band I Seite 191 wurde heute eingetragen: **Philipp Klump**, Bäckermeister und Theresia geb. Rapp in Rastatt. Durch Ehevertrag vom 4. Juni 1903 wurde bestimmt:

Für die Regelung der ehelichen Güterverhältnisse sollen die Bestimmungen der Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. maßgebend sein. Das Weibchen der Ehefrau wird als Vorbehaltsgut derselben erklärt.

Rastatt, den 10. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**St. Blasien.** V.526.  
In das Güterrechtsregister Band I ist eingetragen worden: Seite 108: **Mingele, Ernst**, Schreiner in Mengerschwand und Katharina geb. Dieterle. Durch Ehevertrag vom 20. Mai 1903 wurde als eheliches Güterrecht die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.

Seite 109: **Mayer, Otto**, Gasthofbesitzer in St. Blasien und Fanny geborene Satori. Durch Ehevertrag vom 20. Mai 1903 wurde als eheliches Güterrecht die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart. Das gesamte Frauenvermögen ist als Vorbehaltsgut erklärt.

Seite 110: **Deuz, Paul**, Landwirt in Wülflingen und Rosina geb. Müller. Durch Ehevertrag vom 27. Mai 1903 haben die Eheleute den im Jahre 1888 geschlossenen Ehevertrag, worin die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart war, aufgehoben und an dessen Stelle als Norm ihrer künftigen Güterrechtsverhältnisse die völlige Gütertrennung unter Ausschluß aller Ausziehungs- und Verwaltungsbefugnisse des Mannes gewählt.

St. Blasien, den 4. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Stodach.** V.631.  
In das Güterrechtsregister Band I D. 3. 69 wurde eingetragen: **Schubmacher, Emil**, Landwirt in Maßspüren i. S., und Sofie Aug. Der Ehevertrag vom 26. Mai 1903 bestimmt allgemeine Gütergemeinschaft.

Stodach, den 13. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Sinsheim.** V.579.  
In das Güterrechtsregister Band I Seite 116 wurde eingetragen: **Schmitt, Heinrich**, Landwirt zu Sinsheim und Elise geb. Grill. Vertrag vom 27. Mai 1903: Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B.

Sinsheim, den 9. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Tauberbischofsheim.** V.565.  
In das Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen: Seite 191: **Settinger, Ludwig**, Schneidermeister in Drebmen und Maria geborene Bedeser. Laut Vertrag vom 4. Juni 1903 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Tauberbischofsheim, 10. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Tauberbischofsheim.** V.635.  
In das Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen: Seite 192: **Wolz, Julius**, Landwirt in Wuch am Horn, und Maria Eva geborene Wiffinger. Laut Vertrag vom 20. Mai 1903 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

Tauberbischofsheim, 16. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Triberg.** V.618.  
In das Güterrechtsregister Band I ist eingetragen: Seite 189: **Kienhard, August**, Hafner in Triberg, und Anna geb. Jaller. Durch Ehevertrag vom 9. Juni 1903 wurde Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.

Triberg, den 12. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Ueberlingen.** V.632.  
In das diesseitige Güterrechtsregister Band I wurde unterm heutigen eingetragen: Seite 253: **Kaier, Josef**, Schmiedemeister in Altheimern und Maria Müller. Nr. 1. Durch Vertrag vom 14. März 1903 ist die allgemeine Gütergemeinschaft des B.G.B. gemäß §§ 1437 ff. vereinbart.

Vom Gesamtgut ist als Vorbehaltsgut ausgeschlossen:

a. für den Bräutigam der Betrag von 100 M.,

b. für die Braut der Betrag von 300 M.

Seite 254: **Keller, Rupert**, Landwirt in Tepsenhardt und Franziska Häfler. Nr. 1. Durch Vertrag vom 28. Mai 1903 ist die allgemeine Gütergemeinschaft des B.G.B. gemäß §§ 1437 ff. vereinbart.

Vom Gesamtgut schließt jedes der beiden Vertragsparteien als Vorbehaltsgut je 5000 M. aus.

Ueberlingen, den 13. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Ullingen.** V.530.  
Nr. 10 049. In das Güterrechtsregister Band I Seite 268 wurde eingetragen:

**Weißer, Emil**, Wirt in Unterkrnach und Secunda geb. Wehrle. Durch Vertrag vom 2. Juni 1903 wurde die Gütertrennung vereinbart, unter Ausschluß aller Verwaltung und Ausnutzung des Mannes am Vermögen der Frau.

Ullingen, den 8. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Waldbühl.** V.528.  
In das diesseitige Güterrechtsregister Seite 184 wurde eingetragen: **Schmid, Xaver**, Landwirt in Oberalpfen und Josepha geb. Booz. Durch §§ 1 und 2 des Ehe- und Erbvertrags vom 27. Mai 1903 wurde der Ehevertrag vom 4. Februar 1891 seinem ganzen Inhalt nach, einschließlich der erbrechtlichen Bestimmungen, aufgelöst und Gütertrennung im Sinne der §§ 1426 ff. B.G.B. unter vollständiger Ausschließung der Verwaltung und Ausnutzung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Waldbühl, den 30. Mai 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfach.** V.521.  
Zum Güterrechtsregister wurde heute eingetragen: Seite 316: **Reinhard Holzer**, Schmied in Oberwolfach und Franziska Hartner. Durch Ehevertrag vom 6. Mai d. J. wurde als eheliches Güterrecht die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. festgesetzt.

Seite 317: **Tobias Gebels**, Landwirt in Schapbach und Sophie Armbruster. Durch Ehevertrag vom 25. Mai 1903 wurde der unterm 31. Oktober 1894 errichtete, die Errungenschaftsgemeinschaft bestimmende Ehevertrag aufgehoben und an dessen Stelle die völlige Gütertrennung gemäß §§ 1426 B.G.B. festgesetzt.

Wolfach, den 2. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfach.** V.637.  
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: am 8. Juni 1903: Seite 318: **Franz Joseph Otto Walther**, Kaufmann in Haslach und Helene Häfler. Nach dem Ehevertrage vom 21. April 1896 wird jeder Teil einhundert Mark in die Gemeinschaft ein, während alles übrige Vermögen, aktives und passives, gegenwärtiges und zukünftiges, liegendes und fahrendes, von der Gemeinschaft ausgeschlossen sein soll, jedoch also jetzt die Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. gilt.

am 12. Juni 1903: Seite 319: **Carl Friedrich Armbruster**, Kaufmann in Wolfach und Gertrude Würkle. Durch Ehevertrag vom 16. Oktober 1887 wurde als eheliches Güterrecht die bedungene Gütergemeinschaft der L.R.E. 1500 ff. vereinbart, wobei jeder Teil 50 Mark in die Gemeinschaft einwirft, während alles übrige, in die Ehe eingebrachte oder durch Schenkung oder Erbschaft etwa anfallende Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und für ersparpflichtig erklärt wird. Es besteht demnach jetzt die Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B.

Wolfach, den 12. Juni 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
**Konkurse.** Nr. 14 605. Baden. Das Konkursverfahren über den Nachlaß der Oberpostdirektorin Friedr. Eißle Witwe zu Baden, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußbestellung aufgehoben.

Baden, den 12. Juni 1903.  
Der Gerichtspräsident Gr. Amtsgerichts. Matt.

**B.614. Emmendingen.** In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Wirtes Johann Georg Demmler von Almburg wurde Termin zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung bestimmt auf

Dienstag, den 30. Juni 1903, vormittags 11 Uhr.

Emmendingen, den 12. Juni 1903.  
Bruch.







**G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.**

**Unfallversicherungsgesetz für Land- und Forstwirtschaft** vom 30. April 1900 mit den Vollzugs- und Ausführungsbestimmungen nebst Zusätzen und Verweisungen von **Emil Muser**, Oberrechnungsrat. Preis geb. M. 6.40.

Die „Landwirtschaftliche Beamten-Zeitung“ sagt von demselben: Dem Verfasser des umfangreichen Werkes (686 Seiten) sind alle diejenigen zu Dank verpflichtet, welche in der Land- und Forstwirtschaft tätig sind und ev. einmal in die unangenehme Lage geraten, sich über das Unfallversicherungsgesetz genau orientieren zu müssen, damit ihnen der Nutzen des Gesetzes nicht verloren geht. Aber auch die Arbeitgeber mögen es studieren, damit sie sich früh genug vor Schaden hüten können. Vorbeugen ist besser wie heilen.

**Die Organisationen des Jüdischen Proletariats in Russland** von **Dr. Sara Rabinowitsch** (Volkswirtschaftliche Abhandlungen der badischen Hochschulen. VII Bd. 2. Ergänzungsband.) Preis geb. M. 5.—.

Die „Israelitische Monatschrift“ sagt hierüber: Es gibt nicht viele wissenschaftliche Werke über die sozialen Verhältnisse Russlands, die in deutscher Sprache vorliegen, keines, das in umfassender Weise sich mit der jüdischen Arbeiterbevölkerung beschäftigt. Sara Rabinowitschs Schrift fällt daher eine Lücke aus und dafür werden ihr alle dankbar sein, die diesem Problem Interesse entgegen bringen. Wir wünschen der Schrift viele Leser.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

**60. Jahresbericht**

**Mutual Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York.**

Siegründet 1843.

**Richard A. McCurdy**, Präsident.

**Carl Freiherr von Gablenz**, Direktor und Hauptbevollmächtigter für das Deutsche Reich.

Berlin W., Markgrafenstraße 52.

Im eigenen Gebäude der Gesellschaft.

1 Mark = 0,238 Dollar.

Summe des Netto-Vermögens 31. Dezember 1901 . . . . . M. 1 348 706 935. 59

**Einnahmen 1902.**

Neue Prämien ohne Abzug der Provisionen oder anderer Ausgaben	M. 46 786 816. 77
Erneuerungsprämien	do. 172 094 231. 43
Eingehalt auf Leibrenten	20 085 539. 49
<b>Gesamtprämien-Einnahme</b>	<b>M. 238 966 647. 69</b>
Dedung für nachträgliche Verträge	1 397 588. 91
Hypotheken-Zinsen	15 858 806. 43
Zinsen von Obligationen und Dividenden	33 448 949. 45
Zinsen von anderen Guthaben der Gesellschaft	7 152 129. 37
Mietseinkünfte	5 810 685. 97
Gewinne aus verkauften Wertpapieren, abzüglich von Gegenrechnungen	5 369 489. 41
<b>Gesamt-Einnahme</b>	<b>M. 308 004 297. 23</b>
<b>Summa</b>	<b>M. 1 656 711 232. 82</b>

**Ausgaben 1902.**

Zahlungen für Todesfälle incl. gut geschriebener Divid. „ Ausstattungen incl. gut geschrieb. Divid.	M. 73 653 174. 41 17 073 043. 41
<b>Summe der Zahlungen für Todesfälle und Ausstattungen</b>	<b>M. 90 726 217. 41</b>
Leibrenten	7 586 162. 52
Zurückgekauft Polizen	13 387 483. 95
An die Versicherten ausgezahlte Dividenden	10 448 698. 82
Nachträgliche Verträge	160 920. 55
Agentur-Provisionen und Agentur-Unterstützungen	41 035 586. 18
Ausgaben für Rechtsbestand	1 069 294. 66
Gehälter und Honorare für Untersuchungs-Aerzte (incl. Risiko-Inspektion)	3 081 383. 11
Gehälter und Remunerationen an Beamte und Bureauangestellte	3 743 900. 25
Steuern und Grundbesitz	1 506 034. 58
Möbel, Hausgerät und feuerfeste Geldschränke	471 153. 36
Gebühren der Aufsichtsbehörde, Steuern a. Prämien u. Reserv., Lizenz-Kosten	2 930 798. 18
Mieten	1 763 138. 78
Annoncen, Druckfachen und Porti.	4 177 585. 42
Reparaturen und Verwaltung des Grundbesitzes	2 610 397. 56
Verschiedene Ausgaben	806 738. 28
<b>Gesamt-Ausgabe</b>	<b>M. 185 505 494. 03</b>
<b>Saldo</b>	<b>M. 1 471 205 738. 79</b>

**Aktiva.**

Buch-Wert des Grundeigentums und der Gebäude nach Abzug aller Lasten	M. 137 955 140. 54
Darlehen auf erste Hypotheken	342 716 742. 02
Darlehen gegen Hinterlegung von Obligationen, Aktien oder anderen marktgängigen Sicherheiten	43 184 878. 95
Darlehen auf eigene Polizen bei der Gesellschaft als Nebensicherheit deponiert	61 432 247. 02
Obligationen und Aktien nach dem Buchwert	818 888 217. 19
Bare und Bank-Depositen	65 878 637. 73
Ausstände bei Agenten	1 654 880. 34
<b>Summe des Netto-Vermögens</b>	<b>M. 1 471 205 738. 79</b>

**Sonstiges Vermögen.**

Aufgelaufene und fällige Zinsen auf Obligationen; Hypotheken und andere Sicherheiten	M. 10 078 038. 36
Aufgelaufene und fällige Mieten	597 495. 46
Marktwert der Obligationen und Aktien über Buchwert	106 571 051. 80
Netto-Betrag der fälligen und noch nicht einkassierten Prämien	11 262 692. 27
Netto-Betrag der gestundeten halb- und vierteljährlichen Prämien	8 802 364. 37
<b>Summe der ausstehenden Prämien</b>	<b>M. 20 065 056. 64</b>
(Aktiva) <b>Gesamt-Garantiefonds nach den Büchern der Gesellschaft 31. Dezember 1902</b>	<b>M. 1 608 517 381. 05</b>
Ab Posten, die von dem Versicherungs-Departement des Staates New York nicht anerkannt werden, Ausstände bei Agenten	1 657 375. 63
<b>Gesamt-Aktiva, von dem Versicherungs-Departement anerkannt</b>	<b>M. 1 606 860 005. 46</b>

**Passiva.**

Prämien-Reserve oder gegenwärtiger Netto-Wert aller in Kraft befindlichen Polizen nach der kombinierten Sterblichkeits-Tabelle (der „Aktuare“) und 4% Zinsen berechnet, gemäß Bescheinigung des Versicherungs-Departements des Staates New York. (Für die in den Jahren 1898 bis 1902 ausgestellten Polizen ist die Reserve nach der „Amerikanischen“ Sterblichkeits-Tabelle und 3 1/2% Zinsen berechnet.)	M. 1 307 996 886. 13
Reserve für nachträgliche Verträge	3 581 269. 83
Schaden-Reserve für anerkannte und noch schwebende Todesfälle, Ausstattungen und Leibrenten Erklärte aber unbegabte Dividenden, incl. solcher, die von der Regulierung ausstehender und gestundeter Prämien bedingt sind	7 093 219. 33
Vorausbezogene Prämien	590 871. 85
Spezieller Fonds	1 298 551. 56
Ueberfluß für Dividenden im Jahre 1903	273 610 181. 13
<b>Gesamt-Passiva</b>	<b>M. 1 606 860 005. 46</b>

**Versicherungs-Bestand am 31. Dezember 1902.**

543 194 Polizen über Kapital	M. 5 633 397 726. 89
und 7 319 Leibrentenpolizen mit jährlicher Rente von	9 089 929. 87

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

**W. Stoesser, Bankgeschäft**

Karlsruhe (Baden)

Zirkel 25 a, Eingang Ritterstrasse.

**Mark 125 000 bar** event. M. 85,000.— M. 65,000.— u. f. w. kann man gewinnen in der B-359.5

**Gothaer Geldlotterie**

vom 23.—26. Juni 1903.

Rose à M. 3.—, 6.—, 15.—, 30.— je nach Teil, wobei auf durchschnittlich 7 Stüt ein Treffer fällt bei

**Carl Götz**

Hauptkollektor für Baden Hebelstrasse 11/15 Karlsruhe. Nur 17,500 Lose!

**Öffene Arztstelle.**

In der Gemeinde Emmendingen bad. Schwarzwald (Eisenbahnnotpunkt) ist infolge Wegzugs des bisherigen Arztes diese Stelle sogleich zu belegen. (Im Ort ist eine Maschinenfabrik und ein Bafaltzementwerk.) Bewerber wollen sich an den Gemeinderat Emmendingen wenden. B. 611.3 Emmendingen, den 10. Juni 1903. Der Gemeinderat.

**Bürgerliche Rechtsfreite.**

Labung. B. 506.2.1. Nr. 10 133/10347. Donauerschlingen. 1. Die minderjährige Bertha Gausler in Säckingen, vertreten durch die Mutter und Vormünderin Theresia Gausler, Dienstmagd, von da; 2. die ledige Dienstmagd Theresia Gausler in Säckingen, beide vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Roe in Donauerschlingen, klagen gegen den Metzger Engelbert Zirkewagen, zuletzt in Bräunlingen wohnhaft, jetzt an unbekanntem Ort abwesend, auf Erfüllung der in den §§ 1703 bis 1716 des Bürgerlichen Gesetzbuches begründeten Verpflichtungen mit dem Antrage, vorläufig vollstreckbares Urteil dahin zu erlassen, der Beklagte sei unter Kostenfolge schuldig:

- zum Unterhalt des kläg. Kindes zu Händen der Kindsmutter in vierteljährlichen voranzuzahlbaren Raten eine Geldrente von monatlich 15 M. zu bezahlen,
  - an die Klägerin Theresia Gausler in Säckingen den Betrag von 134 Mark nebst 4 Proz. Verzugszinsen hieraus zu bezahlen.
- Die Kläger laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor das Gr. Amtsgericht zu Donauerschlingen auf:

Freitag, den 23. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Donauerschlingen, 5./9. Juni 1903. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Labung. B. 575.2 Nr. 10 780. Karlsruhe. Die Rudolf Bähele Ehefrau, Luise geb. Siegel in Karlsruhe — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. M. Strauß daselbst — klagt gegen ihren Ehemann, früher in Karlsruhe, jetzt in St. Louis, Mo., Nord-Amerika, unter der Behauptung, daß der Beklagte durch eheliches und unethisches Verhalten, insbesondere daß er im Juli 1902 nach Amerika auswanderte, Frau und Kinder im Stiche ließ und sich ferner um dieselben nicht mehr gekümmert hat, mit dem Antrage auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor die erste Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf:

Dienstag, den 29. September 1903, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 10. Juni 1903. Dr. Roth, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Angebot. B. 624.1 Nr. 8396. Mülheim. Es haben

- Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr in Mülheim, vertreten durch Hauptmann Ernst Fr. Gugelmeier,
- Josef Geiger in Muggensturm,
- Johann Jakob von Hügelheim an unbekanntem Ort abwesend, vertreten durch Käser Emil Hermann als gesetzlicher Vertreter, Vormund,
- Friedrich Hippin, des Weintrads von Schillingen, vertreten durch Karl Hippin in Schillingen als Gläubiger,
- Elisabeth Huber ledig in Oberweiler,
- Julie Anna Leisch in Stelmenstadt, jetzt Christian Jung Webe,
- Wilhelm Kaufmann in Bäcklingen, vertreten durch Wiefen-

wärter Jos. Jakob Kaufmann, daselbst,

- Marie Haug Witwe geborene Leininger und Friedrich Leininger, beide in Mülheim, als Rechtsnachfolger des Martin Schmacker in Mülheim,
- Friz Schindler ledig in Mülheim, jetzt in Basel wohnhaft, Brantgasse 4,
- Friz Sellen in Mülheim, Brantgasse 4,
- Wilhelm Hurst, Landwirt in Hügelheim, 3. St. in Amerika, vertreten durch Wilhelm Hurst älter in Hügelheim,

jämmtliche vertreten durch Rechtsagent Stiefwiler, beantragt folgende Sparfassenbücher der Sparkasse des Bezirks Mülheim für kraftlos zu erklären und zwar: Biff. 1 Sparbuch Nr. 7149 in Höhe von 30 M., Biff. 2 Nr. 464 in Höhe von 50 M., Biff. 3 Sparbuch Nr. 367 in Höhe von 390 M., Biff. 4 Sparbuch Nr. 1380 in Höhe von 352 M., Biff. 5 Sparbuch Nr. 5349 in Höhe von 42 M., Biff. 6 Sparbuch Nr. 1149 in Höhe von 133 M., Biff. 7 Sparbuch Nr. 5461 in Höhe von 76 M., Biff. 8 Sparbuch Nr. 24 in Höhe von 895.40 M., Biff. 9 Sparbuch Nr. 1066 in Höhe von 376 M., Biff. 10 Sparbuch Nr. 3765 in Höhe von 21 64 M., Biff. 11 Sparbuch Nr. 5403 in Höhe von 31.45 M.

Die Inhaber dieser obengenannten Sparfassenbücher werden aufgefordert, spätestens in dem auf Mittwoch den 26. August 1903, vormittags 11 1/2 Uhr vor dem Großh. Amtsgericht Mülheim anberaumten Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden und die Sparfassenbücher vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Sparbücher erfolgen wird. Mülheim, den 13. Juni 1903. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Schiel.

**Bauarbeitenvergebung**

für den Neubau eines Dienstgebäudes für Gr. Wasser- und Straßenbau- und Gr. Bezirksbau-Inspektion Emmendingen, den 26. Juni 1903.

Den Bauarbeiten, Bodenplattenbelage, Mauerarbeiten, Schreinerarbeiten, Schlosserarbeiten, Anstreicher und Tapezierarbeiten, in dem Gesamtbetrag von beiläufig 38 000 M. im Wege des öffentlichen Angebots auf Einzelpreise zu vergeben.

Zeichnungen und Bedingungen liegen bis einschließlich 23. Juni l. J. in unserem Geschäftszimmer, 3. Stock, täglich, mit Ausnahme am Sonntag und Feiertagen, während der Vormittagsstunden von 10—12 Uhr zur Einsicht auf. Daselbst werden auch die Angebotsformulare zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Die Angebote sind mit der Aufschrift „Inspektionsgebäude, . . . . . Arbeit“ versehen, verschlossen u. frankiert, spätestens bis

Donnerstag, den 25. Juni 1903, vormittags halb 11 Uhr,

anher einzureichen, zu welcher Zeit auch die Vergabeverhandlung stattfindet.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Emmendingen, den 6. Juni 1903. Gr. Bezirksbauinspektion.

**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Die Lieferung des Bedarfs an Bahnwartungsdienstkleidern für die Jahre 1904, 1905 und 1906 soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Die Anfertigung dieser Dienstkleider muß im Großherzogtum Baden erfolgen. Angebote hierauf sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Bahnwartungsdienstkleider“ versehen bis spätestens

Dienstag den 30. Juni d. J., vormittags 10 Uhr anher einzureichen. B. 629.1

Lieferungsbedingungen und Angebotsbogen werden auf postfreie Anfrage abgegeben.

Musterstücke liegen bei unserer Kleiderkammer zur Ansicht auf. Zuwendung der Musterstücke findet nicht statt. Karlsruhe, den 16. Juni 1903. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

**Bekanntmachung.**

Bei diesseitigem Amte ist eine **Kanzleischreibstube** mit einer Jahresvergütung von 900 M. zu besetzen.

Bewerber aus der Zahl der Verwaltungskassiere und Inspektanten wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen sofort melden. B. 630

Aktuarien erhalten den Vorzug. Donauerschlingen, den 14. Juni 1903. Großh. Bad. Bezirksamt. Flad.